

Vera Bruns:
Der Vati hat zu mir gesagt

Der Vati hat zu mir gesagt:
„Am Sonntag, da ist
Muttertag!“
Da hab ich erst mal
nachgedacht,
was man zum Muttertag so
macht.
Ich hab' gebastelt und
gedichtet
und auch den Kaffeetisch
gerichtet.
Doch kann ich das nicht jeden
Tag
und wenn ich dich auch
noch so mag.
Auch wenn ich dir
versprechen tu,
dass ich nun lieb bin immerzu,
dann sei nicht böse, wenn's mal
nicht stimmt,
ich bin doch nun mal bloß
ein Kind!

**Dank dir, Mutter,
für mein Leben**

Dank dir Mutter für mein
Leben,
für die Lieb' und für die Müh',
will mein kleines Herz
dir geben
und bitten dich: verlass
mich nie!

**STANDESBEWEGUNGEN
IN SCHIEFLING
SEIT DER LETZTEN AUSGABE**

Geboren wurden:

Diego Corradini, Schiefling;
Diego Schuster, Albersdorf;
Samuel Kammik, Farrendorf.

Gestorben sind:

Filipp Schoffnegger (80),
Farrendorf.

Wir beraten und begleiten Sie
Bestattung Kärnten
Rat und Hilfe im Trauerfall -
täglich von 0-24 Uhr
050 199
Ihre Partner für das Rosental:
Bestattungszentrum Klagenfurt und Villach
www.bestattung-kaernten.at

Muttertag gibt es in Österreich seit 1924

Die Ursprünge des Muttertags lassen sich bis zu den Verehrungsritualen der Göttin Rhea im antiken Griechenland sowie dem Kybele- und Atiskult bei den Römern zurückverfolgen. Der Muttertag in seiner heutigen Form wurde in der englischen und US-amerikanischen Frauenbewegung geprägt.

Die US-Amerikanerin Ann Maria Reeves Jarvis versuchte 1865, eine Mütterbewegung namens „Mothers Friendships Day“ zu gründen. An von ihr organisierten „Mothers Day Meetings“ konnten Mütter sich zu aktuellen Fragen austauschen. 1870 wurde von Julia Ward Howe eine Mütter-Friedenstag-Initiative unter dem Schlagwort „peace and motherhood“ gestartet. Sie hatte das Ziel, dass die Söhne nicht mehr in Kriegen geopfert werden sollten.

Ab den 1860er-Jahren entstanden auch in Europa diverse Frauenbewegungen und Frauenvereine, die sich neben Friedensprojekten und mehr Frauenrechten auch für bessere Bildungschancen für Mädchen einsetzten. In den 1890ern wurde der Frauenweltbund gegründet, der in internationalen Frauenkongressen auch für mehr Anerkennung der Mütter eintrat.

Als Begründerin des heutigen Muttertags gilt jedoch die Methodistin Anna Marie Jarvis. Sie veranstaltete in Grafton (West Virginia, USA) am 12. Mai 1907, dem Sonntag nach dem zweiten Todestag ihrer Mutter, ein „Memorial Mothers Day Meeting“. Im folgenden Jahr wurde auf ihr Drängen hin wiederum am zweiten Maisonntag in der Methodistengemeinde in Grafton allen Müttern eine Andacht gewidmet. 500 weiße Nelken ließ sie zum Ausdruck ihrer Liebe zu ihrer verstorbenen Mutter

vor der örtlichen Kirche an andere Mütter austeilten.

Sie widmete sich nun hauptberuflich dem Ziel, einen offiziellen Muttertag zu schaffen, und startete eine Initiative für die Einführung eines offiziellen Feiertags zu Ehren der Mütter, indem sie Briefe an Politiker, Geschäftsleute, Geistliche und Frauenvereine schrieb – schließlich mit Erfolg. Am 8. Mai 1914 erließ der US-Kongress die „Joint Resolution Designating the Second Sunday in May as Mother's Day“, nach der 2. Sonntag im Mai als Muttertag gefeiert werden sollte.

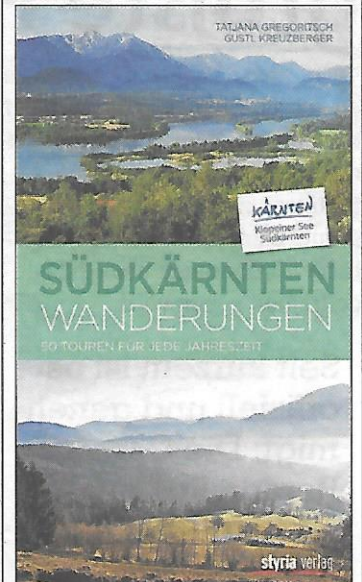
Der Feiertag verbreitete sich 1917 in der Schweiz, 1918 in Finnland und Norwegen, 1919 in Schweden, ab 1923 in Deutschland und 1924 in Österreich.

In Österreich gilt Marianne Hainisch, als Initiatorin des Muttertages, der schließlich während der zweiten Amtszeit ihres Sohnes Michael Hainisch als Bundespräsident 1924 eingeführt wurde.

Foto: I. Friedrich - pixelio.de



**Für Sie
gelesen**



**„Wanderungen“
sind im Trend...**

Das neue Buch der Schieflinger Autorin Tatjana Gregoritsch „Südkärntenwanderungen“, das bereits dritte Buch der Autorin über Südkärntner Regionen, stößt auf großes Interesse. Mit viel Musik wird es am 11. Mai mit einer Multimediashow von Lado Jaksa und der Musik von Janez Gregoritsch und Arthur Ottowitz sowie den Brüdern Smrtnik im K3, im Kulturhaus St. Kanzian, präsentiert. Ein Schwerpunkt der Wanderungen in diesem Buch ist auch die Gemeinde Gallizien.